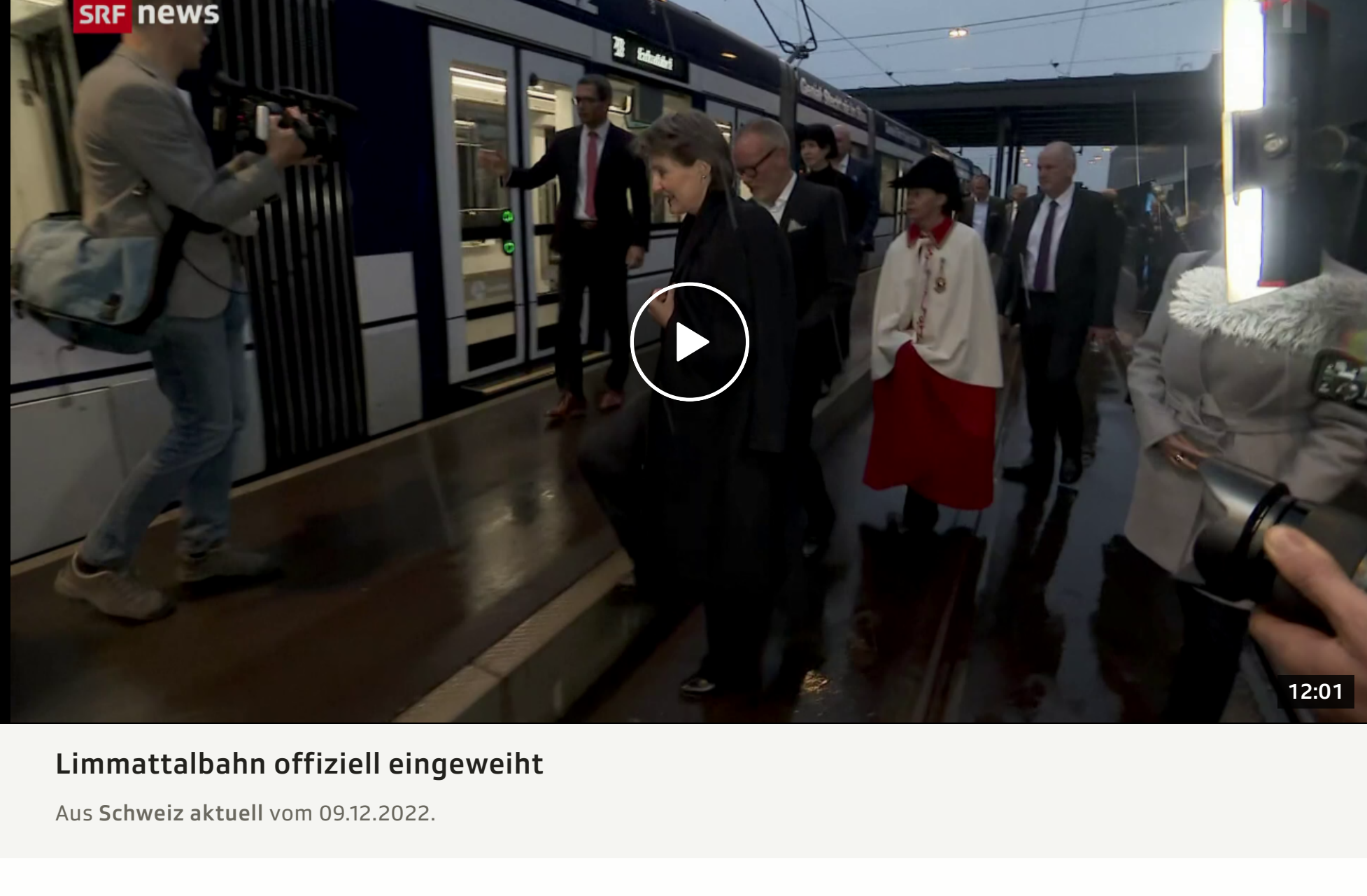




Limmattalbahn offiziell eingeweiht

Aus Schweiz aktuell vom 09.12.2022.

News > Schweiz >

Eröffnung der Limmattalbahn

Trotz Widerstand: Ein Tra(u)m geht in Erfüllung

Die Kantone Zürich und Aargau weihen ihre Limmattalbahn ein. Das Millionenprojekt löst Begeisterung und Ärger aus.

Freitag, 09.12.2022, 16:45 Uhr



Dieser Artikel wurde 9-mal geteilt.

Das neueste Schweizer Tram erntet bei der Einweihungsfeier viel Applaus und lobende Worte. «Die Limmattalbahn bringt Menschen zusammen und erleichtert es den Pendlerinnen und Pendlern, rasch und bequem zur Arbeit zu kommen», sagt Bundesrätin Simonetta Sommaruga bei ihrem letzten öffentlichen Auftritt.

Meilensteine rund um die Limmattalbahn



Simonetta Sommaruga betritt bei der Eröffnungsfeier das neue Tram. «Die Limmattalbahn entlastet die Gemeinden vom Autoverkehr und vom Lärm», so die Bundesrätin.

KEYSTONE / MICHAEL BUHOLZER

Die Limmattalbahn verbindet die Kantone Zürich und Aargau. Ab Sonntag fährt sie von Altstetten nach Killwangen-Spreitenbach, ein Ausbau nach Baden ist bereits in Planung.

Das Tram durchquert so eine der grössten Wachstumsregionen der Schweiz. Jahr für Jahr werden im Limmattal neue Wohnhäuser gebaut. Arbeitsplätze entstehen, der Verkehr nimmt zu. Diese Entwicklung soll das Tram auffangen und die Bevölkerung von der Strasse auf die Schienen bringen.

Die Strecke der Limmattalbahn



Nur fünffeinhalb Jahre hat der Bau gedauert. Begleitet wurde das Millionenprojekt aber von Misstönen aus Zürcher Vororten. An vorderster Front bekämpfte Marcel Achermann mit mehreren Gruppierungen die Bahn.

«Wir wollten kein grösseres Wachstum mit Industriebauten und zusätzlichen Einwohnerinnen und Einwohnern», sagt der ehemalige Politiker aus Dietikon. «Und wir hatten den Eindruck, dass unser Gebiet mit Bus und S-Bahn schon gut erschlossen war.»

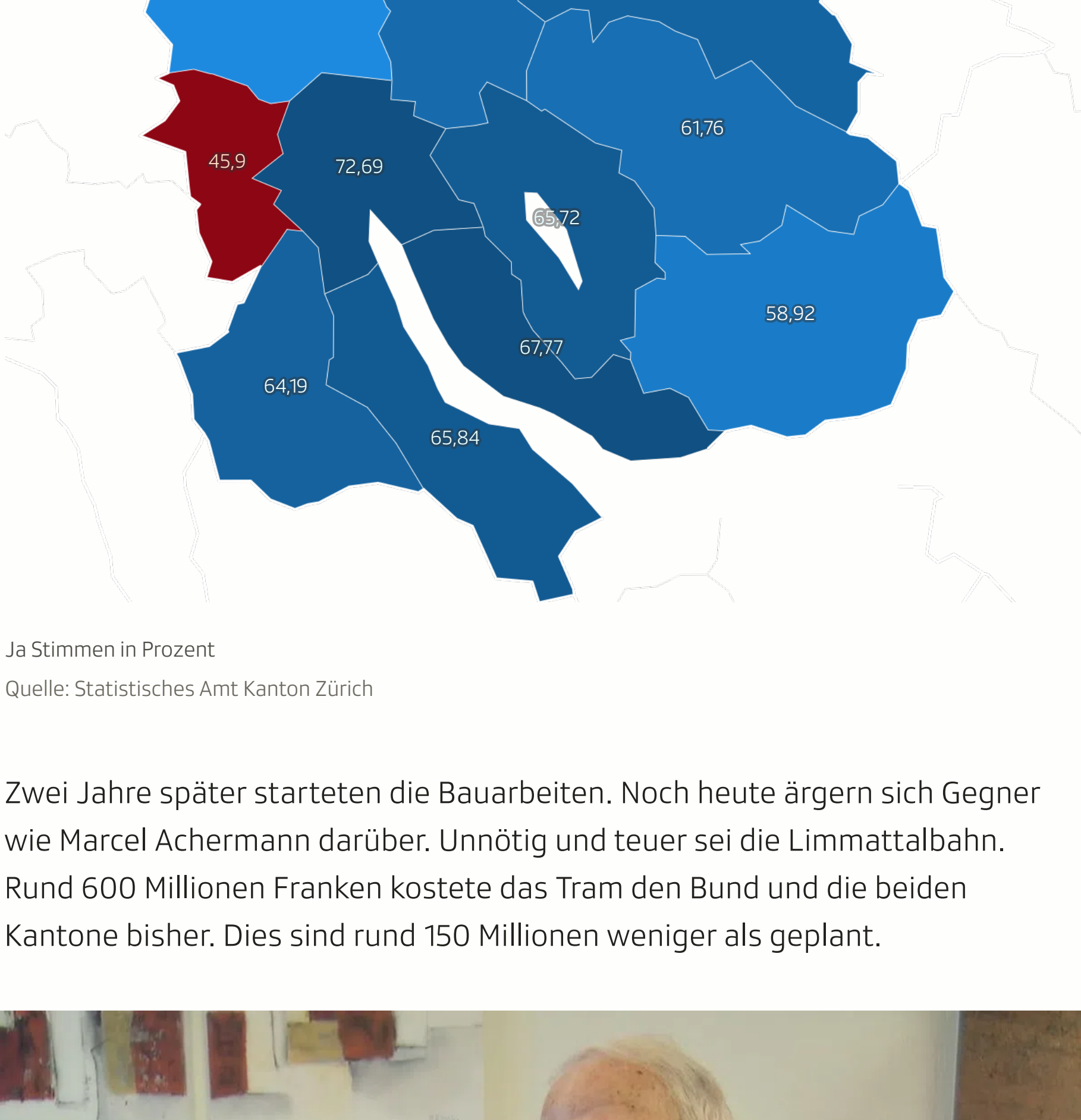
Allein gegen den Rest von Zürich

In Dietikon und Schlieren lehnten viele das neue Verkehrsmittel mitten im Stadtzentrum ab. Diese Skepsis zeigte sich in einer Volksabstimmung 2015.

Dietikon stimmte als einziger Bezirk gegen die Limmattalbahn, musste sich jedoch dem Mehrheitswillen beugen.

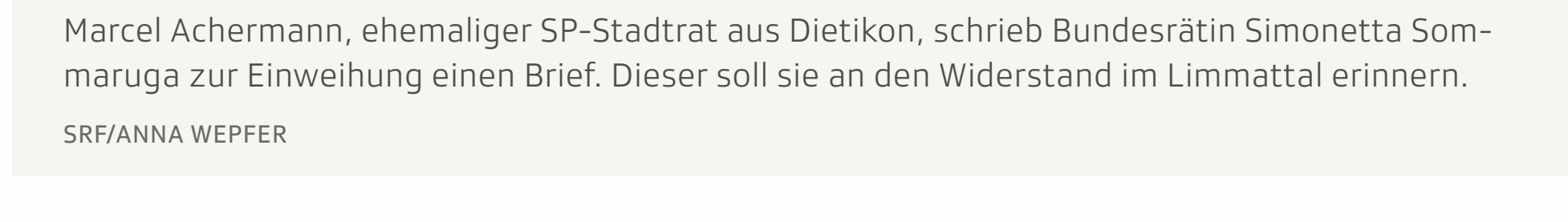
Abstimmung Limmattalbahn 2015

Einzig Dietikon sagte Nein zur Limmattalbahn.



Ja Stimmen in Prozent
Quelle: Statistisches Amt Kanton Zürich

Zwei Jahre später starteten die Bauarbeiten. Noch heute ärgern sich Gegner wie Marcel Achermann darüber. Unnötig und teuer sei die Limmattalbahn. Rund 600 Millionen Franken kostete das Tram den Bund und die beiden Kantone bisher. Dies sind rund 150 Millionen weniger als geplant.



Marcel Achermann, ehemaliger SP-Stadtrat aus Dietikon, schrieb Bundesrätin Simonetta Sommaruga zur Einweihung einen Brief. Dieser soll sie an den Widerstand im Limmattal erinnern.

SRF/ANNA WEPFER

Trotz Kritik: Die Gemeindebehörden im Zürcher Limmattal stehen hinter dem Megaprojekt. Markus Bärtschiger, Stadtpräsident von Schlieren, sieht darin eine Investition in die Zukunft: «Auch in Schlieren sieht man wie überall eine Verdichtung. Diese wird weiter zunehmen.» Die Limmattalbahn brauche es für die Verkehrsentlastung.

Entwicklungsschub für Spreitenbach (AG)

In Zukunft soll die Limmattalbahn weiter nach Baden führen. Kantonsregierung und Parlament unterstützen diese Ausbaupläne. Doch auch im Aargauer Limmattal zeichnet sich ein ähnlicher Konflikt ab wie zuvor in Zürich. Teuer und unnötig sei die Verlängerung, finden viele in der Region Baden.



Das Limmattal als Wachstumsregion: Blick auf den Bahnhof Baden. In Zukunft könnte die Bahn hier in die Gemeinde führen.

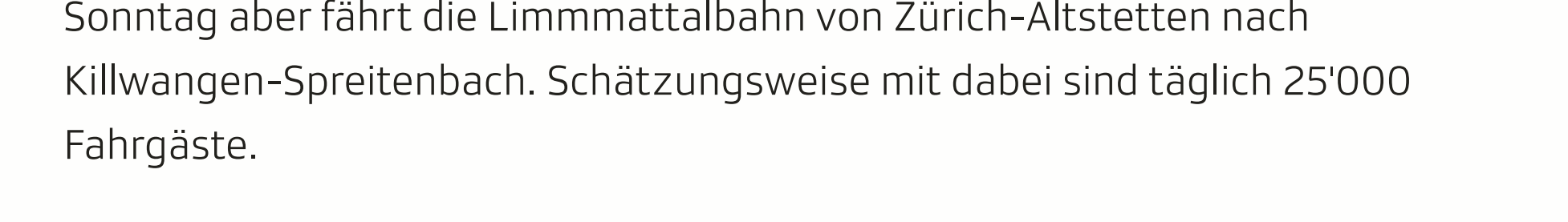
KEYSTONE/CHRISTIAN BEUTLER

Zu den Hauptgegnern gehört die sogenannte IG Limmatmobil. Der Verein kritisiert unter anderem die Streckenführung. So soll die Limmattalbahn über die einzige Brücke von Wettingen nach Baden fahren. «Dies kann zu Stau führen und andere ÖV-Linien einschränken», sagt Präsident Christoph Meier. Wettingen und Baden seien zudem schon gut erschlossen mit der S-Bahn.

25'000 Pendlerinnen und Pendl

Widerspruch kommt aus Wettingen selbst, der zweitgrössten Aargauer Gemeinde. Einer der wenigen Befürworter der Bahn ist hier Gemeindeamann Roland Kuster.

«Wir haben momentan tatsächlich einen guten, regionalen Verkehrsbetrieb», sagt Kuster. «Aber dieser verbindet die grossen Orte und führt nicht zu den Arbeitsplätzen im Limmattal» Es brauche eine direkte Verbindung ins Industriegebiet.



Weil Roland Kuster die Ausbaupläne unterstützt, wurde er vor einem Jahr als Gemeindeamann fast abgewählt.

SRF/WILMA HAHN

Noch dürfte es Jahre dauern, bis die Verlängerung nach Baden steht. Schon ab Sonntag aber fährt die Limmattalbahn von Zürich–Altstetten nach Killwangen-Spreitenbach. Schätzungsweise mit dabei sind täglich 25'000 Fahrgäste.

Limmattalbahn verbindet jetzt Zürich und Aargau
28:14 min, aus Regionaljournal Zürich Schaffhausen vom 09.12.2022.
Bild: Keystone

Regionaljournal Zürich Schaffhausen, 09.12.22, 12.03 Uhr; fulu; mata

Mehr zum Thema

- Limmattal**
Bund gibt grünes Licht für die Erweiterung der Limmattalbahn
28.11.2022 · Mit Audio
- Neues Tram im Limmattal**
Die Limmattalbahn brachte Zürich und Aargau an einen Tisch
11.04.2022 · Mit Audio

News > Schweiz >

Jederzeit top informiert!

Erhalten Sie alle News-Highlights direkt per Browser-Push und bleiben Sie immer auf dem Laufenden. **Mehr**

AKTIVIEREN

Meistgelesene Artikel

Eisregen und Glätte
«Lieber alles, was Räder hat, stehen lassen»
 Aktualisiert · Mit Video

10 Jahre Threema
Threema-Gründer: «Unsere Daten gehen niemanden etwas an»
 Aktualisiert · Mit Audio

Mögliche Energiekrise
So viel Strom verbraucht die Schweiz – und weitere Grafiken
 Aktualisiert · Mit Audio

Home

News

Sport

Meteo

Kultur

Dok

Wissen

Play SRF Mediathek

Audio & Podcasts

Play Suisse

TV-Programm

Radio-Programm

Archiv

Verkehr

Kids

SRF school

Newsletter

Hallo SRF!

Über SRF